

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1893

54 (9.5.1893) Beilage zum Landboten

Bekanntmachung.

Das Feuerversicherungsweesen betr.
 Um die Versicherung des bei der staatlichen Feuerversicherungsanstalt nicht versicherten Teiles der Gebäuwerte, sowie der Fahrnisgegenstände gegen Feuergefahr thunlichst zu erleichtern und eine regelmäßige amtliche Prüfung derjenigen Fälle zu ermöglichen, in welchen die Befriedigung des Versicherungsbedürfnisses bei einer der zum Geschäftsbetriebe im Großherzogthum zugelassenen Privatfeuerversicherungsgeellschaften durch besondere Umstände ausgeschlossen sein sollte, hat das Gr. Ministerium des Innern mit der Direktion des „Deutschen Phönix“, Versicherungsgeellschaft in Frankfurt a. M. folgendes am 1. Mai d. Js. in Kraft tretendes Abkommen getroffen:

Der „Deutsche Phönix“ wird durch Vermittlung der Sektion Karlsruhe für die Befriedigung des Versicherungsbedürfnisses in Baden auf Grund der Prämien-sätze der Gesellschaft und unter den üblichen Versicherungsbedingungen, ohne daß dem Publikum hierdurch besondere Kosten entstehen, in der Weise besorgt sein, daß Versicherungsanträge, die von anderen Gesellschaften abgelehnt sind, entweder von dem Deutschen Phönix selbst übernommen oder bei der Unmöglichkeit einer solchen eigenen Uebernahme durch Vermittlung des deutschen Phönix bei einer anderen im Großherzogthum zugelassenen Privatfeuerversicherungsgeellschaft untergebracht werden.

Hierzu sind die nachstehenden Ausführungsbestimmungen vereinbart:
 1. Die Voraussetzung zur Inanspruchnahme des Deutschen Phönix zum Zweck der Vermittlung des Abchlusses einer Gebäude- oder Fahrnisversicherung auf Grund dieses Abkommens trifft zu, wenn zwei im Großherzogthum zugelassenen Versicherungsgeellschaften den Versicherungsantrag abgelehnt haben.

Der Ablehnung eines Versicherungsantrags steht gleich:
 a) Die Kündigung eines bestehenden Vertragsverhältnisses oder die Nichterneuerung eines solchen nach Ablauf der Vertragsdauer Seitens einer Versicherungsgeellschaft.

b) Der Abbruch der Verhandlungen über den Abschluß oder die Erneuerung eines Versicherungs-Vertrags wegen der Unmöglichkeit einer Verständigung über die Höhe der zu entrichtenden Prämie.

Ist der Deutsche Phönix selbst eine der ablehnenden Versicherungs-Geellschaften, so kann Ersterer gleichwohl auf Grund des Abkommens angegangen werden, die Unterbringung bei einer andern Gesellschaft zu vermitteln.

2. Der Antrag auf Vermittlung des Versicherungsabschlusses durch den Deutschen Phönix auf Grund des Abkommens ist schriftlich bei der Gemeindebehörde (Bürgermeisteramt) zu stellen unter Uebergabe eines Nachweises über die Erfolglosigkeit der mit 2 Versicherungsgeellschaften geführten Verhandlungen.

Die Gemeindebehörde vermerkt in ihren Akten den Namen des Antragstellers, den Tag der Einreichung und den Zweck des Antrags (Gebäude- oder Fahrnisversicherung) und übersendet den Antrag mit den Belegen dem zunächst wohnenden Bezirksagenten des Deutschen Phönix, welche die weitere geschäftliche Behandlung nach seiner Instruktion besorgt.

3. Wird in der Folge von dem Deutschen Phönix oder einer anderen Gesellschaft ein Versicherungsvertrag mit dem Antragsteller abgeschlossen, so wird der Fall erledigt durch den Eintrag der Policen über die Gebäudeversicherung in das Feuerversicherungsbuch der Gemeinde oder durch die Erteilung der gemeindevorkündlichen Bescheinigung über die Zulässigkeit der Fahrnis-Versicherung, worüber die Gemeindebehörde wiederum eine Bornerkung der Gemeindefakten machen wird.

4. Gelangt die Sektion Karlsruhe bei Prüfung des Antrags und durch die Unterhandlung mit dem Antragsteller und eventuell mit anderen Versicherungsgeellschaften zu dem Ergebnisse, daß die Versicherungsannahme unthunlich sei, weil das betreffende Risiko aus besonderen Gründen persönlicher oder sachlicher Art überhaupt unannehmbar erscheine oder weil der Antragsteller nicht geneigt sei, die durch die allgemeinen oder besonderen Versicherungsbedingungen sämtlicher Gesellschaften vorgeschriebenen Vorsichtsmahregeln zu treffen oder die der Feuergefahr entsprechenden und auf Grund der Erfahrungen notwendig zu fordernden Prämien-sätze zu entrichten, so macht die Sektion hierüber unter Anschluß ihrer Akten Mitteilung an das Gr. Ministerium des Innern.

5. Das Gr. Ministerium des Innern, welches sich vorbehält, die ihm ange-messenen weiteren Erhebungen im Verwaltungswege anzuordnen, wird die Verhandlungen nach Einsichtnahme der Sektion Karlsruhe und zwar geeignetenfalls mit den Bemerkungen zurückgeben, zu welchen es bei Prüfung des Sachverhalts Anlaß gefunden hat.

6. Hierauf erteilt die Sektion Karlsruhe dem Antragsteller durch Vermittlung der Gemeindebehörde entgeltlichen Bescheid über die Ablehnung des Versicherungs-Antrags oder über die besonderen Bedingungen, unter welchen die Uebernahme der Versicherung erfolgen könnte und die Gemeindebehörde bemerkt die erfolgte Zustellung dieses Bescheids an den Antragsteller unter ihrer früheren Aufzeichnung über die Einreichung des Antrags.

Indem wir diese Vereinbarung zur öffentlichen Kenntnis bringen, ersuchen wir die Gemeindebehörden des Landes auf dieselbe nach Bedürfnis aufmerksam zu machen und beim Vollzuge sachgemäß mitzuwirken.

Karlsruhe, den 4. April 1893.

Gr. Ministerium des Innern.

Buchenberger.

Blattner.

Nr. 7476. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis, daß der Deutsche Phönix durch folgende Bezirksagenten im diesseitigen Bezirk vertreten ist:

- August Carl in Sinsheim.
- Julius Schmid in Neckarbischofsheim,
- Ratschreiber Th. Gabel in Obergimpern.
- Kothenhöfer in Rappennau,
- A. Poppre in Reidenstein.

Sinsheim, den 30. April 1893.

Großh. Bezirksamt.

Gaddum.

Bekanntmachung.

Die Förderung der Rindviehzucht aus Staatsmitteln

hier die Prämierung von Zuchtvieh betr.

Nr. 8358. Mit Bezug auf unsere vorläufige Bekanntmachung vom 10. März d. Js. Nr. 5290 — Landbote Nr. 34 — bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß in diesem Jahre die staatliche Prämierung von Rindvieh aus den Gemeinden Adersbach, Bodschaff, Daisbach, Dühren, Ehrstädt, Eichersheim, Eschelbach, Escheldrenn, Grombach, Hilsbach, Hossen-

heim, Kirchart, Michelfeld, Reidenstein, Reiben, Rohrbach, Sinsheim, Steins-furth, Waldangelloch, Weiler und Zuzenbanien am:

Freitag, den 1. September d. Js., vormittags 8 1/2 Uhr
in Sinsheim auf dem Marktplatz

und aus den Gemeinden Babstadt, Barga, Espenbach, Flinsbach, Haffelbach, Helmsstadt, Neckarbischofsheim mit Helmbos, Obergimpern, Rappennau, Reichartshausen, Siegelbach, Treschlingen, Untergimpern, Waibstadt und Wollenberg am

Samstag, den 2. September d. Js., vormittags 8 1/2 Uhr
in Neckarbischofsheim

stattfindet und werden die Gemeinden und Private, welche ein prämiens-würdiges Tier zu besitzen glauben, aufgefordert, ihre Anmeldung bei den betreffenden Bürgermeisterämtern einzureichen, welche solche auf dem üblichen Formular bis längstens 10. August d. Js. anher vorzulegen haben, wobei Farren und Kühe in besondere Listen einzutragen sind.

Die angemeldeten Tiere sind von den Besitzern am Prämierungstage vorzuführen, die angemeldeten Farren müssen mit Nasenringen versehen sein und haben die Gemeinden zur Vorführung von Farren zuverlässige Personen eventuell die Farrenhalter selbst zu verwenden.

Sinsheim, den 24. April 1893.

Großh. Bezirksamt.

Gaddum.

Großherzogl. Bezirksamt Sinsheim.

Die Vornahme der Hundemusterung betr.

An sämtliche Bürgermeisterämter des Bezirks:

Die Bürgermeister werden beauftragt, für die in der ersten Hälfte des Juni stattfindende Hundemusterung schon jetzt gemäß § 4 Ziffer 1 der Ver-ordnung vom 19. Mai 1884 — Ges. B.D.-Blatt Seite 150 — die Auf-nahmsliste über die zur Musterung vorzuführen Hunden jeder Gemeinde zu fertigen und bis zur Musterung durch Nachtragung der neu in die Ge-meinde gekommenen Hunde auf dem Laufenden zu erhalten.

Wir beabsichtigen als Tag für die Musterung

Montag, den 12. Juni d. Js.

zu bestimmen und werden diesen Tag festsetzen, wenn nicht binnen 6 Tagen Gründe berichtlich angezeigt werden, wonach das Geschäft an dem bezeich-neten Tag nicht stattfinden kann.

Sinsheim, den 2. Mai 1893.

Gaddum.

Die Vaterl. Hagelversicherungs-Gesellschaft in Elberfeld,

Grundkapital **Mf. 3000000.**

versichert sämtliche Bodenerzeugnisse gegen billige und feste Prämien, bei welchen nie eine Nachzahlung erfolgen kann.

Bei Versicherungen für die Dauer von fünf Jahren wird ein Rabatt von fünf Prozent für jede Jahresprämie gewährt.

Die unterzeichnete General-Agentur, sowie die nachgenannten Bezirks-Agenten sind gerne bereit, nähere Auskunft zu erteilen und Anträge aufzunehmen.

Mannheim, im Mai 1893.

Die General-Agentur:

Johs. Peters.

Bezirks-Agenten:

- | | |
|---|--|
| Herr Seb. Schöner, Gemeindevorsteher in Adersbach, | Herr Frz. J. Reinhard in Ober-grombach, |
| Herr Gg. Körner, Gemeindevorsteher in Aglasterhausen, | Herr Thomas Koser in Odenheim, |
| Herr F. J. Martin in Bruchsal, | Herr J. Gröhinger Söhne in Sie-gelsbach, |
| Herr Heimann Faller in Grombach, | Herr M. J. Beitz in Waibstadt. |

Neu! REBWEIN Neu!

verwenden wir jetzt zur Fabrikation von **Kunstwein,**

um als ältestes und größtes Geschäft dieser Branche immer das Beste zu bieten.

Auch liefern wir als **Neuheit** in diesem Jahre

steuerfrei

(die Steuer — 3 Mark pro 100 Liter — wird von der Rechnung abgezogen).

Weiß zu 22 Pfennig } per Liter
 Roth zu 24 Pfennig } 3 monatliche Borgfrist.

Probefläschen von 20 bis 22 Liter mit Faß werden unter Nachnahme von 8 Mark abgegeben.

Mayer-Mayer in Freiburg (Baden).

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Einrichtung von elektrischen Läutwerken, Haustelefonen und Blitzableitern.

Durch Besuch des Uebungskurses in Elektrotechnik in der Groß. Landesgewerbehalle in Karlsruhe unter Leitung des Herrn Hofrat Professor Dr. Meidinger, Herrn Ingenieur Rattenkott und Dr. Pfeifer glaube ich in der Lage zu sein, allen Anforderungen zu entsprechen.

Den Herren Hausbesitzern, Bauweilern, Beamten und Saninspektionen empfehle ich mich in Prüfung von Blitzableitern.

Achtungsvoll
Philipp Steuerwald,
Schlossermeister, Sinsheim a. G.

200 Stück
dürre Radfelgen
hat zu verkaufen
Wagner Schüller
in Siegelbach.

Dr med. Hope,
homöopathischer Arzt
in Hannover. Sprechstunden
8—10 Uhr. Auswärts brieflich.

Ein Quantum feines
Kirschenwasser
in Flaschen und Gebinden zu verkaufen.
Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Alle Sorten
Krautseglinge,
pickirte Kopfsalat-
seglinge, Lattich-
salat, Ronat-
rettige, Kopfsalat,
sowie prachtvolle
Pensee oder Stiefmütterchen
empfiehlt **J. von Hansen.**

NB. Kaufe auch wieder schöne Rai-
blumen.

Die zur Bereitung eines kräftigen u. gesunden
Haustrunks
nöthigen Substanzen liefert ohne Zucker franco f. Deutsch-land zu Mk. 3.25, für die Schweiz franco zutr. 3.85
vollständig ausreichend zu 150 Liter
Apotheker Hartmann,
Stedborn und Hemmehofen
(Schweiz)
Vor schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt! Zeugnisse gratis und franco zu Diensten.
Man achte auf die Schutzmarke!

Zu haben in Sinsheim Apoth. Krauß,
Rappenaun Apoth. Niederheiser.

Darmstädter
Pferdemarkt-Lose
Ziehung 17. Mai 1893.
Gewinne im Werte
von 24,000 Mk.
Lose à 2 Mk. versendet
die General-Agentur
L. F. Ohnacker, Darmstadt
und alle Losverkäufer.

Für Pfennigsparkassen!
Impressen zum Hauptbuch der Pfennigsparkassen sind neu angefertigt und können von der Buchdruckerei **G. Becker** in Sinsheim bezogen werden.

Vorschußverein Neckarbischofsheim.

(Eingetragene Genossenschaft)

mit unbeschränkter Haftpflicht.

Bilanz pro 1. Juli 1891/92.

| Aktiva. | | Passiva. | |
|-------------------|---------------------|---|---------------------|
| | Mt. Pf. | | Mt. Pf. |
| Kassenvorrat | 12 430 32 | Einsparungen | 768 405 49 |
| Vorschüsse | 588 082 35 | Stammanteile | 202 533 76 |
| Wechsel | 20 287 09 | Conto-Corrent | 49 213 51 |
| Conto-Corrent | 101 484 46 | Bank-Conto | 8 992 49 |
| Bank-Conto | 23 906 87 | Reservefond | 44 295 — |
| Effekten | 96 419 60 | Spezialreservefond | 11 576 24 |
| Güterziele | 250 132 48 | Baar zu zahlende Dividenden u. Beiträge | 18 614 05 |
| Inventar | 50 — | Vorausgehobene Zinsen | 2 087 71 |
| Zinsen-Rückstände | 12 925 08 | | |
| | 1 105 718 25 | | 1 105 718 25 |

Mitgliederzahl.

| | |
|---------------------------------|-------------|
| Stand auf 1. Juli 1891 | 1329 |
| Im Laufe des Jahres eingetreten | 58 |
| | 1387 |
| Ausgetreten durch Tod | 20 |
| durch Kündigung | 23 |
| | 43 |
| Stand auf 30. Juni 1892 | 1344 |

Für die Richtigkeit vorstehenden Rechenschaftsberichtes nach vorausgegangener Revision und erteilter Genehmigung durch die Generalversammlung am 21. August 1892.
Neckarbischofsheim, 21. April 1893.

Der Vorstand:

Gangnuf, Direktor.
Göhlig, Kassier.
Graulich, Sekretär.

Der Verwaltungsrat:

Weißert, Vorsitzender.
Fränznick, Lepp.
Hase, Müller.
Herbold, Newirth.
Lehmann, Schick.

Nur Vortheile

erwachsen denjenigen Inserenten, welche ihre Insertions-Aufträge durch die erste und älteste Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler,

Actiengesellschaft,

E. 3. I. parterre. Mannheim, Fernsprecher 499,
ausführen lassen, denn:

1. erhalten sie nur die Original-Zeilenpreise der Zeitungen berechnet, auf welche je nach Umfang der Aufträge der höchste Rabatt gewährt wird,
 2. es genügt — auch für die grösste Anzahl von Zeitungen — stets nur eine Abschrift der Anzeige,
 3. ersparen sie ausser Zeit und Mühe für Korrespondenzen, das Porto für die Briefe und Geldsendungen an die verschiedenen Zeitungen und
 4. sind sie gewissenhafter, rascher Erledigung, vortheilhaften Satzes, sowie im Bedarfsfalle des objectivsten, fachkundigsten Rathes sicher.
- Zeitungs-Verzeichnisse und Kosten-Vorausberechnungen auf Wunsch gratis und franco.

Norddeutscher Lloyd Bremen.

Beste Reisegelegenheit.
Nach Newyork wöchentlich dreimal,
davon zweimal mit Schnelldampfern.
Nach Baltimore mit Postdampfern
wöchentlich einmal.
Oceanfahrt
mit Schnelldampfern 6—7 Tage,
mit Postdampfern 9—10 Tage.
Nähere Auskunft durch
Jacob Oster, Chirurg in Steinsfurth.
Carl Stöcker, Agent in Rappenaun.
H. Schmitt, Ratschreiber in Neckar-
Gerach.

Zigarrentaschen in 4 und 6 Stück Weite, auch mit Firmenaufrud, empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen die Buchdruckerei von **G. Becker**, Sinsheim.

Redaktion, Druck und Verlag von **G. Becker** in Sinsheim.

Wasserglas

zur Conservirung der Eier ist wieder
eingetroffen bei
Wilh. Scheeder.

Reelles Heirathsgesuch.

Junger Km., 27 Jahre, solide hübsche Persönlichkeit, Süddeutscher, stiller Teilhaber einer Fabrik und kaufmännischer Leiter eines des ersten Thüringer Fabrik- und Versand-Geschäfts, sucht passende Damen-Bekanntschafft behufs baldiger Vereh. Off. nebst Photogr. wie nähere Angabe bitte u. S. R. 40 an die Exped. d. Blattes. Diskret. zugesichert.

Fernrohre
per Stück 3.25 Mark
mit 4 Linsen und
3 Auszügen.
Vergrössern 12mal
unter Garantie.
Jedes Stück,
welches nicht
perfekt
genommen
retour.
Preis-
Katalog
sämt-
licher
Fernrohre,
Feldstecher,
Operngläser,
Lupe, Compasse,
Mikroskope u. Musik-
werke vers. gratis
Kirby & Comp.
Gräfrath-Central h. Söfingen.

Aglasterhausen.

Das Möbellager von **Wilhelm Lehner** Eisenbahn-
straße Nr. 134 hält Vorrat
von Möbeln aller Art, ein-
zelnen Stücken, sowie com-
plette Zimmereinrichtungen
für Wohn-, Speise- und
Schlafzimmer, in einfacher
bis zu hochfeinster geschmack-
voller Ausführung unter Zu-
sicherung langjähriger Ga-
rantie zu allerbilligsten Ta-
gespreisen. An alle Bahn-
stationen Francolieferung.